

# Für die Grünen ist das Boot keineswegs voll

VON RAINER BREDA

**HILDESHEIM.** In Deutschland ist noch Platz für mehr Flüchtlinge – das steht für die Hildesheimer Grünen außer Frage. Sie widersprechen damit ausdrücklich Politikern der Unionsparteien, aber auch der SPD, für die das Ende der Aufnahmekapazität in Sicht ist. Gleichwohl müssten Ängste von Bürgern „unbedingt ernstgenommen“ werden, meinen die Grünen. Es gelte aber auch die Chancen zu sehen, die sich aus der Situation ergeben: Gerade die hohe Anzahl an jungen Menschen unter den Flüchtlingen könne für Deutschland angesichts des demographischen Wandels

eine große Bereicherung sein.

Da hatte der Vorstand des Ortsverbandes den richtigen Riecher: Bevor sich das Führungsgremium der Öko-Partei öffentlich in der Flüchtlings-Debatte zu Wort melden wollte, stimmte es seine Haltung in der jüngsten Mitgliederversammlung mit der Basis ab. Und die fand durchaus, dass sich an der einen oder anderen Stelle des Entwurfs einer Pressemitteilung noch feilen ließ – nicht wegen der Forderung, Deutschland müsse die Aufnahme von Flüchtlingen fortsetzen und der Bund die Kommunen so unterstützen, damit diese ihre Arbeit leisten könnten. Die Mahnung an Behörden, diese dürften sich nicht auf die Un-

terstützung Freiwilliger verlassen, war in der Versammlung ebenfalls unstrittig.

Doch sowohl die Sorgen mancher Bürger als auch der Hinweis auf die Chancen durch die Zuwanderung sollten ebenfalls Eingang in das Papier finden, verlangten mehrere Sprecher. Der Vorstand nahm beides auf. Die Grünen fordern zudem, die Asylverfahren durch Aufstockung des Personals zu beschleunigen. Auch sei der Ausbau des sozialen Wohnungsbaus erforderlich, um die Situation auf dem Wohnungsmarkt zu entspannen. Jürgen Blume, Fachbereichsleiter Soziales im Rathaus, hatte zuvor als Gast darauf hingewiesen, dass der Wohnraum auf lange Sicht knapp werde.